

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

Teil 1. Kurzlehrbuch

§ 1. Einführung in die juristische Literatur	1
I. Lehrbücher	1
II. Fallbücher	2
III. Handbücher	3
IV. Kommentare	3
V. Monographien	5
VI. Festschriften	6
VII. Zeitschriften	6
1. Allgemeine juristische Zeitschriften	7
2. Ausbildungszeitschriften	7
3. Wirtschaftsrechtliche Zeitschriften (Auswahl)	7
VIII. Amtliche Entscheidungssammlungen	7
§ 2. Grundlagen	8
I. Die klassische Dreiteilung des Rechts	8
1. Öffentliches Recht	8
2. Strafrecht	9
3. Privatrecht	9
II. Historische Entwicklung des BGB	10
III. Der Aufbau des BGB	11
IV. Der Grundsatz der Privatautonomie	12
§ 3. Der Aufbau eines juristischen Gutachtens	13
I. Wer will was von wem woraus?	13
II. Anspruch entstanden?	14
1. Einigung	15
2. Nichtigkeit	15
III. Anspruch erloschen?	16
IV. Anspruch durchsetzbar?	17
V. Wirkungsweise von Einwendungen und Einreden	17
1. Einwendungen	17
2. Einreden	18
3. Materielle Folgen der Unterscheidung	18
4. Verjährung	19
a) Begriff und Funktion der Verjährung	19
b) Gegenstand der Verjährung	20
c) Beginn und Dauer der Verjährungsfristen	20

d) Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	21
e) Ausschlussfristen	21
f) Verwirkung	22
§ 4. Technik der juristischen Fallbearbeitung	23
§ 5. Rechtsgeschäfte	26
I. Systematisierung der Rechtsgeschäfte	26
1. Zweiseitige Rechtsgeschäfte (= Verträge)	26
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	27
3. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	27
II. Der zweiseitige Vertrag als klassisches Beispiel eines Rechtsgeschäfts	28
1. Zustandekommen	28
a) Das Angebot (§§ 145, 146 BGB)	28
b) Die Annahme	33
c) Sonderfall: Vertragsschluss im Internet am Beispiel von eBay und Amazon	36
2. Wirksamwerden von Willenserklärungen	38
a) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	39
b) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	44
3. Widerruf von Willenserklärungen	44
a) Vorheriger oder gleichzeitiger Widerruf (§ 130 I 2 BGB)	44
b) Verspätet zugehender Widerruf, aber gleichzeitige oder vorherige Kenntnisnahme	45
4. Probleme beim Vertragsschluss	45
a) Vertrag durch sozialtypisches Verhalten	45
b) Falsa demonstratio non nocet	46
c) Dissens (§§ 154, 155 BGB)	48
5. Das Trennungs- und das Abstraktionsprinzip und deren Wirkweise	49
a) Trennungsprinzip	49
b) Abstraktionsprinzip	51
§ 6. Schranken der Wirksamkeit von Rechtsgeschäften	54
I. Verstoß gegen Formgebote	55
1. Grundsatz der Formfreiheit sowie Sinn und Zweck der Formgebote ...	55
2. Gesetzliche Formgebote	55
a) Schriftform (§ 126 BGB)	55
b) Elektronische Form (§ 126a BGB)	57
c) Textform (§ 126b BGB)	58
d) Notarielle Beurkundung (§ 128 BGB)	58
e) Öffentliche Beglaubigung (§ 129 BGB)	59
3. Vereinbarte Formgebote	59
4. Rechtsfolge bei Formverstößen	59
a) Verstoß gegen gesetzliche Formgebote	59
b) Verstoß gegen vereinbarte Form	61
II. Der Verstoß gegen Verbotsgesetze (§ 134 BGB)	62
1. Vorliegen eines Verbotsgesetzes	62
2. Rechtsfolgen eines Verstoßes	62
a) Inhalts- und Vornahmeverbote	63

b) Absolute und relative Verbote	63
c) Einseitige und beiderseitige Verbote	64
d) Dispositive Verbote	65
e) Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	66
3. Gesetzesumgehung	66
III. Der Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138 BGB)	66
1. Zweck des § 138 BGB	66
2. Der Begriff der guten Sitten	66
3. Erfordernis eines subjektiven Elements	67
4. Rechtsfolge eines Verstoßes	68
5. Ausgewählte Fallgruppen	68
a) Verträge mit deutlich überhöhtem Preis/Zins (wucherähnliches Geschäft)	68
b) Lohnwucher	70
c) Bürgschaften von Familienangehörigen	70
d) Knebelverträge	72
e) Wucher als Sonderfall des sittenwidrigen Rechtsgeschäfts (§ 138 II BGB)	73
f) Kollusion/Vertragsbruch	73
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	74
§ 7. Die Willenserklärung: Auslegung und Anfechtung	74
I. Grundlegendes zur Willenserklärung	74
1. Begriff	74
2. Abgrenzung	75
3. Bestandteile einer Willenserklärung	75
a) Äußerer Erklärungsstatbestand	75
b) Innerer Erklärungsstatbestand	76
II. Die Auslegung	77
1. Die einfache (ergänzende) Auslegung	77
a) §§ 133, 157 BGB als einheitlicher Ausgangspunkt	78
b) Die Auslegung formgebundener Erklärungen	80
2. Die ergänzende Auslegung von Rechtsgeschäften	81
III. Bewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	83
1. Der geheime Vorbehalt – „Mentalreservation“ (§ 116 BGB)	83
2. Mangel der Ernstlichkeit (§ 118 BGB)	83
3. Das Scheingeschäft (§ 117 BGB)	84
a) Nichtigkeit der „simulierten“ Erklärungen	84
b) Behandlung des „dissimulierten“ Rechtsgeschäfts nach den allgemeinen Vorschriften	85
c) Abgrenzung	85
IV. Die Anfechtbarkeit von Willenserklärungen	86
1. Grundlagen	86
a) Zweck und Anwendungsbereich der Anfechtung	86
b) Vorrang der Auslegung	87
c) Die Unbeachtlichkeit von Motivirrtümern	88
d) Trennung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	88
e) Anfechtungserklärung und Anfechtungsgegner (§ 143 BGB)	88
f) Ausschluss der Anfechtung	89
g) Möglichkeit der Teilanfechtung	89

h) Sonderregeln	90
2. Die Irrtumsanfechtung	90
a) Die einzelnen Anfechtungsgründe	90
b) Erheblichkeit des Irrtums	101
c) Anfechtungsfrist	101
d) Rechtsfolgen	101
3. Die Anfechtung wegen unzulässiger Willensbeeinflussung	103
a) Anfechtung wegen arglistiger Täuschung (§ 123 I Alt. 1, II BGB) ...	104
b) Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung (§ 123 I Alt. 2 BGB) ..	108
§ 8. Bedingung und Befristung	110
I. Die Bedingung	110
1. Begriff und Zweck	110
2. Arten der Bedingung	110
3. Zulässigkeit der Bedingung	111
4. Bedingungseintritt/Bedingungsausfall	112
5. Schutz des bedingt Berechtigten	113
II. Die Befristung	114
§ 9. Die Geschäftsfähigkeit	115
I. Begriff und Abgrenzung	115
II. Geschäftsunfähigkeit	116
1. Grundsatz der vollen Geschäftsfähigkeit	116
2. Vollständige Geschäftsunfähigkeit	116
a) Voraussetzungen	116
b) Rechtsfolgen	117
c) Geschäft des täglichen Lebens (§ 105a BGB)	118
3. Sonderfälle der Geschäftsunfähigkeit	119
a) Partielle Geschäftsunfähigkeit	119
b) Relative Geschäftsunfähigkeit	119
c) Bewusstlosigkeit und vorübergehende Störung der Geistestätigkeit (§ 105 II BGB)	119
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	120
1. Grundsatz der Einwilligungsbefürftigkeit (§ 107 BGB)	120
a) Verpflichtungsgeschäfte	121
b) Verfügungsgeschäfte	121
c) Erfüllung gegenüber Minderjährigen	123
d) Einseitige Rechtsgeschäfte (§ 111 BGB)	125
2. Sonderfälle zur Einwilligungsbefürftigkeit	126
a) Neutrale Geschäfte	126
b) „Taschengeldparagrah“ (§ 110 BGB)	127
3. Vertragsschluss ohne Einwilligung	129
a) Genehmigungsfähigkeit (§ 108 BGB)	129
b) Widerrufsrecht des Vertragspartners (§ 109 BGB)	131
IV. Partielle Geschäftsfähigkeit	131
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts (§ 112 BGB)	132
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis (§ 113 BGB)	132
§ 10. Die Stellvertretung	132
I. Begriff und Funktion	132

II. Abgrenzung von anderen Hilfspersonen	133
III. Voraussetzungen wirksamer Stellvertretung	134
1. Anwendbarkeit der Stellvertretungsregeln	134
2. Zulässigkeit der Stellvertretung	135
3. Eigene Willenserklärung	136
4. Handeln im fremden Namen (Offenkundigkeit)	137
a) Grundsatz	137
b) Ausnahmen	138
c) Das Handeln unter fremdem Namen	142
5. Vertretungsmacht	143
a) Vertretungsmacht kraft Gesetzes	143
b) Organschaftliche Vertretungsmacht	144
c) Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht – Die Vollmacht	144
d) Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins	155
e) Berücksichtigung innerer Umstände (§ 166 BGB)	164
f) Besondere Erscheinungsformen von Vertretungsmacht	167
IV. Beschränkungen der Vertretungsmacht	170
1. Gesetzliche Beschränkungen der Vertretungsmacht	170
2. Das Verbot des Insichgeschäfts (§ 181 BGB)	170
3. Die Lehre vom Missbrauch der Vertretungsmacht	175
a) Kollusion	176
b) Objektive Evidenz des Missbrauchs	176
V. Das Handeln ohne Vertretungsmacht	178
1. Das Verhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	178
a) Verträge	178
b) Einseitige Rechtsgeschäfte	180
2. Das Verhältnis zwischen Vertreter und Drittem	181
3. Das Verhältnis zwischen Vertretenem und Vertreter	184

Teil 2. Fälle und Lösungen

§ 11. Fälle zum Vertragsschluss (§§ 145 ff. BGB)	185
Fall Nr. 1 – „Vertragen“ die sich?	185
Fall Nr. 2 – Schlechtes Timing	186
Fall Nr. 3 – Der Fußballer	187
Fall Nr. 4 – E-Mail-Bombardement	189
Fall Nr. 5 – Heißhunger	190
Fall Nr. 6 – Wie jetzt?	192
Fall Nr. 7 – Schweigen ist Gold	193
Fall Nr. 8 – Das Ölgemälde	194
Fall Nr. 9 – Bei Annahme Tod	196
Fall Nr. 10 – Zu früh gefreut	202
Fall Nr. 11 – 3 ... 2 ... 1 ... Meins?	204
§ 12. Fälle zu Abgabe, Zugang und Widerruf von Willenserklärungen	207
Fall Nr. 12 – Wenn der Vater mit dem Sohne	207
Fall Nr. 13 – Kater und andere Tiere	211
Fall Nr. 14 – Netter Versuch	214
Fall Nr. 15 – Silvesterknaller	216
Fall Nr. 16 – Der ehrliche Finder	217
Fall Nr. 17 – Riesling-Rangeleien	218

§ 13. Fälle zu besonderen Problemen beim Vertragsschluss	220
Fall Nr. 18 – Hamburger Parkplatzfall	220
Fall Nr. 19 – Haakjöringsköd	222
Fall Nr. 20 – Der kleine Unterschied	224
Fall Nr. 21 – Mietertraum	225
Fall Nr. 22 – Ortsübliche Streitigkeiten	226
§ 14. Fälle zum Trennungs- und Abstraktionsprinzip	227
Fall Nr. 23 – Feine Freunde	227
Fall Nr. 24 – Das ist alles so abstrakt	230
Fall Nr. 25 – Matador	234
§ 15. Fälle zur Formnichtigkeit (§§ 125 ff. BGB)	237
Fall Nr. 26 – Papas Bester	237
Fall Nr. 27 – Miete & Mails	240
Fall Nr. 28 – Mobilfunkvertrag auf Irrwegen	241
Fall Nr. 29 – Das Geschwätz von gestern	243
Fall Nr. 30 – Edelmannswort	245
§ 16. Fälle zu Verbotsgesetzen (§ 134 BGB)	247
Fall Nr. 31 – Pablo Escobars Erben	247
Fall Nr. 32 – Schwarzes Bad	248
§ 17. Fälle zur Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB)	253
Fall Nr. 33 – Die Geliebte	253
Fall Nr. 34 – Pecunia non olet	255
§ 18. Fälle zur Willenserklärung (§§ 116 ff. BGB)	258
Fall Nr. 35 – Die Trierer Weinversteigerung	258
Fall Nr. 36 – Steuersparversuch	264
Fall Nr. 37 – Aus Spaß wird Ernst	270
§ 19. Fälle zur Anfechtung (§§ 119 ff. BGB)	274
Fall Nr. 38 – Der doppelte Golf	274
Fall Nr. 39 – Zahlendreher	275
Fall Nr. 40 – Jede Menge Toilettenpapier	279
Fall Nr. 41 – Die Verwechslung	281
Fall Nr. 42 – Erwerb mit Folgen	283
Fall Nr. 43 – Socken statt Töpfe	285
Fall Nr. 44 – Falsch gerechnet	287
Fall Nr. 45 – Die Schnapsdrossel	292
Fall Nr. 46 – Die falsche Pizza	300
Fall Nr. 47 – Zu viele Brezeln	306
Fall Nr. 48 – Judex calculat	309
Fall Nr. 49 – Immer diese Gebrauchtwagenhändler	313
Fall Nr. 50 – Drohgebärden	318
§ 20. Fälle zur Geschäftsfähigkeit (§§ 104 ff. BGB)	322
Fall Nr. 51 – „Skifoan“	322
Fall Nr. 52 – Bayerische Backwaren	333
Fall Nr. 53 – Lügen haben kurze Beine	335
Fall Nr. 54 – Wer schaut in die Röhre?	339
Fall Nr. 55 – Liebesbekundungen	343

§ 21. Fälle zur Stellvertretung (§§ 164 ff. BGB)	346
Fall Nr. 56 – Wen geht es an?	346
Fall Nr. 57 – Ein schrecklich netter Sohn	352
Fall Nr. 58 – Komplizierte Bürgschaft	356
Fall Nr. 59 – Trauriger Geburtstag	361
Fall Nr. 60 – Wer zahlt die Zeche?	365
Fall Nr. 61 – Unerwünschte Computer	373
Fall Nr. 62 – Schein oder Sein?	380
Fall Nr. 63 – Vorteil oder Nachteil?	386
Fall Nr. 64 – Mieser Enkel	391
Fall Nr. 65 – Sport ist Mord	395
Fall Nr. 66 – Omas Liebling	399
Fall Nr. 67 – Die Waschmaschine	402
Stichwortverzeichnis	409